

Drucksache:
0220/2020/IV

Datum:
02.11.2020

Federführung:
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Beteiligung:

Betreff:

**Einfluss der Corona-Pandemie auf den Heidelberger
Arbeitsmarkt**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 13. November 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft	04.11.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	10.11.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	12.11.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft und der Gemeinderat nehmen die Auswirkungen der Corona-Pandemie durch den Bericht der Agentur für Arbeit Heidelberg zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Informationsvorlage gibt einen ersten Überblick der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Heidelberger Arbeitsmarkt.

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Wissenschaft vom 04.11.2020

Ergebnis: Kenntnis genommen

Beschlussfassung im elektronischen Verfahren des Gemeinderates vom 10.11.2020

Ergebnis: im Umlaufverfahren zur Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Ergebnis: vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

Begründung:

1. Arbeitsmarkt Heidelberg

Mit der Pandemie steigen die Arbeitslosenzahlen und der Bestand an Arbeitsstellen sinkt.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben den Arbeitsmarkt in Heidelberg und in der Region hart getroffen, wenn auch nicht so sehr wie im übrigen Baden-Württemberg. In den Monaten April und Mai, also kurz nach dem Lockdown stiegen in Heidelberg die Zugänge von Erwerbstätigen in die Arbeitslosigkeit um über 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. In Baden-Württemberg musste gar eine Steigerung von über 60 Prozent verzeichnet werden. Den hohen Zugangszahlen in April und Mai standen deutlich reduzierte Abgänge, also Übergänge von Erwerbslosigkeit in ein Arbeitsverhältnis gegenüber – in der Folge sind die Arbeitslosenzahlen gestiegen.

Als Gründe dafür, dass der Heidelberger Arbeitsmarkt weniger von der Corona-Pandemie getroffen war, führt die Agentur für Arbeit Heidelberg an, dass Heidelberg nicht von Monostrukturen geprägt ist. Hierfür werden die hohe Branchen- und Unternehmens-Diversität und die gute Zusammenarbeit beziehungsweise den intensiven Austausch der handelnden Akteure für die bessere Bilanz verantwortlich gemacht.

In den Folgemonaten ab Mai hat sich die Situation am Arbeitsmarkt stabilisiert. Von der Pandemie besonders betroffene Branchen sind die Gastronomie und Hotellerie, Zeitarbeitsfirmen, Medien und das verarbeitende Gewerbe. Vor allem ältere Menschen und Berufseinsteiger haben aktuell deutlich schlechtere Chancen am Arbeitsmarkt. Für die Agentur für Arbeit Heidelberg liegt folglich ein besonderer Fokus darin, die Erwerbslosen durch Weiterbildungsmaßnahmen zu fördern, um die „Krise als Chance zu nutzen“.

2. Kurzarbeit in der Stadt Heidelberg

Im Vergleich zum Oktober 2019 ist die Anzahl der Betriebe sowie der Kurzarbeit im Oktober 2020 erheblich angestiegen.

In der Stadt Heidelberg sind zurzeit (Stand Oktober) 2.012 Betriebe mit insgesamt 29.500 Arbeitnehmer/innen von Kurzarbeit betroffen. Daraus ergibt sich nach Einschätzung der Agentur für Arbeit Heidelberg immer noch die Gefahr einer bevorstehenden Insolvenzgeldwelle. Besonders von Kurzarbeit betroffene Branchen sind die Gastronomie, das Beherbergungsgewerbe, der Einzelhandel und vereinzelt auch das Gesundheitswesen.

Bis Mitte Oktober wurden 144,1 Millionen Euro konjunkturelles Kurzarbeitergeld für Arbeitgeber im gesamten Agenturbezirk, also Stadt Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis ausgezahlt. Das ist die 163-fache Menge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Zum Vergleich sei angemerkt: auf dem Höhepunkt der Finanzkrise im Juni 2009 waren im gesamten Agenturbezirk 495 Betriebe mit 18.657 Beschäftigten in Kurzarbeit.

3. Ausbildungsmarkt Heidelberg

Im Vergleich zum letzten Ausbildungsjahr ist die Anzahl der Berufsausbildungsbewerber sowie der Berufsausbildungsstellen gesunken.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie schlagen auch auf den Ausbildungsmarkt durch. Der Vergleich der Monate September 2019 und September 2020 zeigt deutliche Auswirkungen der Pandemie auf den Ausbildungsmarkt in Heidelberg. Gab es 2019 noch 542 Bewerber/innen auf 1.239 Ausbildungsstellen in Heidelberg, wurden im September 2020 528 Bewerber/innen auf nur noch 956 Stellen registriert. Der Rückgang der Bewerber/innen korreliert auch mit der geringeren Schulabgängerzahl. Allerdings steht der deutliche Rückgang von rund 23% an Ausbildungsstellen in Heidelberg in eindeutiger Kausalität zu Corona. Im Jahr 2019 konnten 252 Ausbildungsverhältnisse abgeschlossen werden. Demgegenüber stand im September 2020 eine Anzahl von 186. Im September 2020 galten 14 Bewerber/innen als noch unversorgt, das waren 8 Personen mehr als im Vorjahr 2019. Die Agentur für Arbeit Heidelberg stellt fest, dass die Zukunft (Berufsorientierung) Risiken birgt und prognostiziert weniger Schulabsolventen.

4. Ableitung aus dem Sachstandsbericht der Agentur für Arbeit Heidelberg

Wie das gesamte Bundesgebiet, ist auch der Heidelberger Arbeitsmarkt von der Auswirkung der Corona-Pandemie betroffen, auch wenn für Heidelberg die Daten in Teilen weniger gravierend sind, als in anderen Teilen des Landes. Dennoch lassen sich Schwerpunkte für Handlungsbedarf ableiten. Die Verwaltung wird in den kommenden Wochen in enger Abstimmung mit der Agentur für Arbeit Heidelberg Themenfelder und Schnittstellen identifizieren und Maßnahmen erarbeiten um den Heidelberger Unternehmen Hilfestellungen in Hinblick auf den durch Corona beeinflussten Arbeitsmarkt anzubieten.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+/- berührt:	Ziel/e:
AB1		Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern Begründung: Die Corona-Pandemie hat sich deutlich negativ auf den Arbeitsmarkt ausgewirkt. Ziel der Verwaltung muss es sein, gemeinsam mit Akteuren wie der Agentur für Arbeit den Arbeitsmarkt in Heidelberg zu fördern und zu unterstützen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Vortrag: „Einfluss der Corona-Pandemie auf den Heidelberger Arbeitsmarkt“